

Stellungnahme der BUS-Fraktion zur Südumfahrung Kehlen, 25.10.2013

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ökologisch, nachhaltig und kommunalfreundlich auszugestalten. Die neuen Regelungen sehen nun folgende Eckpunkte vor:

1. Das Gesamtvolumen der LGVFG-Förderung bleibt erhalten.
2. Zukünftig werden 60 Prozent der Fördermittel für den Ausbau der Infrastruktur des Umweltverbundes (ÖPNV, Radverkehr, Fußgängerverkehr, Schnittstellen) eingesetzt. Unter der alten Landesregierung waren es nur 40 Prozent.
3. Die Fördersätze werden geändert. In Anbetracht des begrenzten vom Bund zur Verfügung gestellten Mittelvolumens und der langen Antragslisten ist eine Absenkung der Fördersätze notwendig. Statt bisher bis zu 70 Prozent im Straßenbau (durchschnittlich 63 Prozent), bis zu 75 Prozent im ÖPNV und bis zu 50 Prozent im Radverkehr, werden künftig alle Projekte mit 50 Prozent gefördert werden.
4. Die Anpassungen der bisherigen Regelungen sind zudem notwendig, um vom kommenden Jahr an erstmals Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden innerörtlichen Straßen bezuschussen zu können.

Verkehrsminister Winfried Hermann sagte dazu: „Durch die geplanten Änderungen sorgen wir dafür, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für den kommunalen Straßenbau und für Projekte des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Kommunen zielgerichteter eingesetzt werden und insgesamt mehr Kommunen von der Förderung profitieren können.“

„Die Landesregierung stärkt damit alle Kommunen, die sich aktiv für den Schutz ihrer BürgerInnen vor Verkehrslärm einsetzen wollen“, ergänzte die Lärmschutzbeauftragte der Landesregierung, Staatssekretärin Gisela Splett.

Um die obengenannten Umstellungen bei der Finanzierung kommunaler Infrastruktur einzuführen, mussten sinnvollerweise alle noch nicht begonnenen Projekte eingefroren und erneut auf den Prüfstand gesetzt werden. In Meckenbeuren verschiebt sich dadurch die Finanzierungsentscheidung für die Südumfahrung Kehlen auf 2014.

Die BUS-Fraktion nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Verzögerung bzw. Unsicherheit bei der Finanzierung der Südumfahrung ist bedauerlich. Insbesondere der Messeverkehr belastet Kehlen und Gerbertshaus in unzumutbarem Maß, auch durch die Verkehrslenkung durch den Landkreis. Deswegen unterstützt BUS die Kehlener Südumfahrung.

Andererseits kann BUS die allseitige Verärgerung der CDU-Bürgermeister und CDU-Landräte über die neue Förderpolitik des Landes nicht nachvollziehen. Angesichts der knappen Mittelzuweisungen vom Bund kann die alte Politik der Spatenstiche nicht weitergeführt werden. Sie war immer dramatisch unterfinanziert und damit unseriös. Die grün-rote Landesregierung macht stattdessen eine realistische, finanzierbare Planung. Jetzt kommt nicht mehr der zum Zug, der die besten Connections hat oder am lautesten schreit. Die knappen Mittel werden bestmöglich zum Wohl der Bürger eingesetzt nach transparenten Kriterien. Das ist ein neuer Politikstil, mit dem sich auch die abgewählte CDU abfinden muss.

Im Übrigen ist zu bemerken:

1. Die Änderungen im LGVFG wurden im Koalitionsvertrag verabredet und sind somit keine Überraschung. Sie stärkt die Infrastruktur für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Nutzer. Es gibt z.B. auch neue Fördermöglichkeiten für Rufbus-Systeme im ländlichen Raum. Daraus ergibt sich eine **Chance für Meckenbeuren, hin zu einer intelligent mobilen Kommune**.
2. Es gibt neuen Spielraum für **Lärmschutzmassnahmen** an innerörtlichen Straßen, auch dies eine Chance für Meckenbeuren.
3. Erst in **mehr als 100 Jahren** wären die bisher in Bedarfsplänen aufgelisteten Projekte auch fertiggestellt. Die Kämpfe um Ortsumfahrungen bekomme ich hautnah im Regionalverband vorgeführt.

Jetzt müssen die Chancen auch genutzt werden. BUS dringt deshalb seit Monaten auf ein Radverkehrskonzept für Meckenbeuren, das Voraussetzung für die Zuschussförderung von Radwegen ist.

Wir von BUS gehen davon aus, dass die Südumfahrung auch in den Augen der Landesregierung eine absolut notwendige Maßnahme ist und sind deshalb zuversichtlich, dass die Maßnahme 2014 bewilligt wird.

Dr. Ursula Herold-Schmidt und Elisabeth Ott

Elisabeth Ott
Dornierstraße 25
88074 Meckenbeuren
Tel. 07542-21377
elisabethott@gmx.de

Ursula Herold-Schmidt
Am Gunterbach 25
88074 Meckenbeuren
Tel. +49 7542 21321
zeppelin33@gmx.net

